

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	31.08.2021

Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Neumarkt und den Unterarbeitsgruppen

Presseberichte und eine Erklärung der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt veranlassen die Verwaltung, durch die vorliegende Mitteilung über die Rolle des Gesundheitsamtes zu informieren.

Am 09.09.2020 fand die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft (AG) Neumarkt statt, um mit verschiedenen Akteuren die Situation und die Weiterentwicklung des Neumarktes zu beraten. Neben der Stadt Köln sind vertreten die Polizei Köln, die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB), die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB), die Industrie- und Handelskammer Köln (IHK), die Tiefgaragenbetreiber (APCOA, STRABAG), die Kirchengemeinde St. Peter, die RheinEnergie, die Interessengemeinschaft (IG) Neumarkt und die Bürgerinitiative (BI) Zukunft Neumarkt.

Am 08.12.2020 haben sich die Unterarbeitsgruppen (UAG) Sicherheit/Sauberkeit sowie Drogenkonzept und Evaluation gebildet.

Vertreter*innen des Gesundheitsamtes nehmen sowohl an den Sitzungen der AG Neumarkt als auch an ihren Unterarbeitsgruppen teil.

In den Sitzungen berichteten und berichten die Vertreter*innen des Gesundheitsamtes über das Drogenhilfesystem rund um den Neumarkt, insbesondere von den Ergebnissen der Arbeit des Aufsuchenden Suchtclearings (ASC), zum Stand des mobilen Drogenhilfeangebots auf dem Cäcilienhof und des geplanten Drogenkonsumraums im Gesundheitsamt.

Am 27.01.2021 wurden Vertreter*innen der BI Zukunft Neumarkt auf einen der Abendrundgänge des ASCs um den Neumarkt mitgenommen und ihnen Situationen, Abläufe und der Umgang mit den Klient*innen erläutert.

Zum Protokoll zur Sitzung am 08.12.2020 wurde ein Konzeptentwurf des Gesundheitsamtes zum Drogenkonsumraum verschickt, der viele der gestellten Fragen der BI Neumarkt beantwortet hat. Am 07.06.2021 wurde die BI Neumarkt über die AG Neumarkt informiert, dass die Vorlage zum Drogenkonsumraum aktuell in die Beratungsfolge der Gremien eingebracht wird. Die Vorlage, das Rahmenkonzept, die Personalplanung und der Grundriss wurden zur Verfügung gestellt. Weitere Details über Termine, Austausch und versendete Dokumente sind den Anlagen zu entnehmen.

Im Rat und den zuständigen Fachausschüssen werden die sensiblen Themen wie etwa Finanzierung, Personalausstattung, Trägerschaft und Sicherheitsfragen bis hin zu Öffnungszeiten entschieden. Von dieser Entscheidung ist abhängig, wie der Drogenkonsumraum letztendlich betrieben wird. Wenn Prozesse noch in Planung bzw. Abstimmung sind, können Einzelinformationen nicht an die Öffentlichkeit weitergegeben werden.

Gez. Dr. Rau